

# Vorwort

Wirtschaft und Politik setzen grosse Hoffnungen in die Entwicklung wissensintensiver Dienstleistungen, auch in der Schweiz. Trotz der zunehmenden Bedeutung wissensintensiver Dienstleistungen ist bisher relativ wenig über deren Entwicklung bekannt. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Entwicklung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie – einer Industrie, die in der Schweiz traditionell stark verankert ist. In den letzten 20 Jahren hat in dieser Branche ein Strukturwandel stattgefunden, wobei dank der Neuausrichtung auf wissensintensive Dienstleistungen der Beitrag zur Wirtschaftsleistung nach wie vor bedeutend ist. Um international konkurrenzfähig zu bleiben, konzentrieren sich die Firmen dieser Branche heute auf Güter und Dienstleistungen, die qualifiziertes Humankapital und eine hohe Innovationsfähigkeit erfordern. Da wissensintensiven Dienstleistungen ein grosses Innovations- und Wachstumspotenzial bescheinigt wird, befasst sich die Politik mit der Frage, wie dieses Potenzial genutzt werden kann. Neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung, hat das Thema damit auch einen politischen Aspekt.

Diese Dissertation entstand während meiner Zeit als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Zürich am Lehrstuhl für Ökonomie und Politik der Innovation und Volkswirtschaft der Schweiz. Seit Beginn meines Studiums in Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre fasziniert mich die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik. Diese Faszination half, mich intensiv mit dem Thema dieser Arbeit auseinanderzusetzen. Die Arbeit hätte ich ohne die Unterstützung einer ganzen Reihe von Personen nicht verfassen können. In erster Linie bedanke ich mich bei Prof. Dr. Beat Hotz-Hart, meinem Doktorvater, der mir die Anregung für das gewählte Thema gab. Er liess mir bei meiner Arbeit die grösstmögliche Freiheit, gab mir aber auch immer die nötige Orientierung, um den Blick auf das Wesentliche zu wahren. Zusätzlich möchte ich Prof. Dr. Peter Zweifel danken, der sich freundlicherweise bereit erklärte, das Ko-Referat zu übernehmen.

Ich bedanke mich auch herzlich bei Dr. Roland Haas, der mir einige wichtige Kontakte vermittelte für meine Untersuchung. Und selbstverständlich danke ich jenen Unternehmern und Managern, die mir Zeit für ein Interview schenkten. Die Bereitwilligkeit, mit der sie ihre Erfahrungen mit mir geteilt haben, überraschte mich positiv. Eine wichtige Voraussetzung dafür war die vollkommene Anonymität, die ich allen Teilnehmern zusicherte. Firmen- und Personennamen sind in diesem Buch daher nicht zu finden.

Ein besonderer Dank geht an Remo Bretscher, Matias Meier, Philipp Morf, Manuela Risch, Dr. Maurus Rischatsch und Dr. Philippe Widmer, die Teile des Manuskripts gegengelesen haben und die mit ihren wertvollen Hinweisen und Empfehlungen wesentlich zur Verbesserung der Arbeit beigetragen haben. Darüber hinaus bedanke ich mich bei meinen ehemaligen und aktuellen Arbeitskollegen am Institut für Volkswirtschaftslehre: Micha Ruffin, Dr. Johannes Schoder, Dr. Michèle Sennhauser und Dr. Maria Trottmann.

Auch meinen Eltern Ruth und Hubert Rohner möchte ich danken für ihre bedingungslose Unterstützung während meines ganzen Lebens. Ihr Rückhalt half mir enorm bei der Erreichung meiner Ziele.

Vor allem möchte ich meiner Partnerin Jessica Traub danken für ihre unschätzbare Unterstützung während der Zeit, in der diese Dissertation entstand. In schwierigen Momenten stand sie mir immer verständnis- und liebevoll zur Seite und gab mir Halt und Sicherheit.

*Adrian Rohner*

Markt oder Netzwerk

Die Entwicklung von F&E-Dienstleistungen am Beispiel  
der Schweizer Industrie

Rohner, A.

2013, XIII, 208 S., Hardcover

ISBN: 978-3-658-01079-9